
PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN



Inhalte

Das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen kann mittlerweile auf eine langjährige Tradition und Entwicklung zurückgreifen. Dabei handelt es sich um einen Teilbereich der Philosophischen Praxis. Diese Praxis zielt auf die Förderung des autonomen, selbstständigen und verantwortungsvollen Denkens und Lebens ab. Das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen

befördert die Eigenständigkeit, das Selbstbewusstsein, die Wertschätzung und die Achtsamkeit der Teilnehmenden und basiert auf einem dialogischen Prinzip auf Augenhöhe. Besonders positiv wirkt sich dieser Zugang in Gruppen mit hoher Diversität aus. Interkulturelles Verstehen wird abseits sprachlicher Barrieren möglich. Zudem werden über das Philosophieren Konflikte entemotionalisiert und auf inhaltlich-konfliktiver Ebene reformuliert und ventiliert. Kinder fühlen sich durch diese Methode anerkannt und wertgeschätzt.

Will man einen gleichberechtigten und vorurteilsfreien Diskurs ermöglichen, muss diese Art der Gesprächsführung geübt und die dahinter stehende Haltung verstanden werden. Dieser Zugang und die dazugehörigen Fertigkeiten werden in diesem Lehrgang vermittelt. Theorie und Praxis gehen hier Hand in Hand.

Ziele:

- Entwickeln einer philosophischen Haltung gegenüber Kindern und Jugendlichen
- Kennenlernen einer neuen Form des Dialogs mit Kindern und Jugendlichen
- Methodenkenntnis
- Selbsterfahrung
- praktische Übungen



www.philopraxis-leipzig.de

Die Fortbildung findet vom 18.02. - 21.02.2019 im Budde-Haus in Leipzig statt und wird veranstaltet von Neue Wege gehen - Dr. Jirko Krauß.

Montag bis Mittwoch 9:00 - 18:00 Uhr, Donnerstag 9:00 - 16:00

Kosten : € 500,- inkl. Unterlagen

Infos und Anmeldungen unter: www.philopraxis-leipzig.de; kontakt@philopraxis-leipzig.de oder 034199389291.

Aufbau der Module:

Tag 1

DIE BEDEUTUNG DER PHILOSOPHIE UND IHRE METHODEN

Im ersten Modul geht es darum, ein Gefühl und eine Idee für philosophische Fragen zu entwickeln. Warum ist die Philosophie ein immer wichtiger werdender Teil in der Begleitung von jungen Menschen? Wie hilft die Philosophie Orientierung und Stabilität zu finden?

Es geht um Selbstwert, Autonomie, Empathie, Verstehen, Reflexion, Verortung und Resonanz. Die Teilnehmer_innen erfahren, wie maßgeblich Atmosphäre und Umgebung an einem gelungenen philosophischen Gespräch beteiligt sind. Philosophische Methoden (Sokratischer Dialog, Dialogkreis, Schreibwerkstatt, Arbeit mit Bildern etc.) werden vorgestellt und in Übungseinheiten erprobt und erfahren. Es wird zunächst ein großer Überblick über Methoden, Gesprächsführung, Materialien und Einstiege beim Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen gegeben - die Werkzeuge werden an die Hand gegeben.

Tag 2

BEZIEHUNGEN: ICH - DU - WELT

Die Sprache und das Erzählen sind Grundlage des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen. Um Sprache zulassen zu können, braucht es eine bestimmte Haltung - eine, die einen gelingenden Dialog erst möglich macht. Zentral dazu sind die folgenden Faktoren: Begeisterung, Betroffenheit, Berührung und Begegnung.

Wenn diese gelingt, kann über so wichtige Themen wie Identität mit Kindern und Jugendlichen gesprochen werden: Was ist das Ich? Wer bin ich? Wo ende Ich, wo beginnt der Andere? Welche Rolle spiele ich in der Welt? Wir besprechen philosophische Konzepte, die hinter den verschiedenen Selbst- und Weltbildern stehen.

Für den Weltbegriff wiederum spielt die Wahrnehmung eine zentrale Rolle. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen phänomenologischen Ansätzen: Heidegger, Merleau-Ponty, Buber, Levinas.

Weitere Methoden werden erprobt: das Märchen, das philosophische Tagebuch, Phantasiereisen, Gedankenexperimente.

Tag 3

EXISTENZIELLE FRAGEN UND IHRE POTENZIALE: DAS FREMDE, DIE ANGST UND DER TOD

Beziehungen begleiten uns vom Moment unserer Zeugung über die gesamte Lebenszeit hinweg und beeinflussen dabei unsere Persönlichkeitsentwicklung auf mehreren Ebenen. Nach dem Modul über das Ich und den Anderen, beschäftigen wir uns mit weiteren Dimensionen von Beziehungen und Verhältnissen: zum Selbst, zu Anderen und zur Welt.

Über Biografiearbeit können auch Jugendliche gestaltend auf ihr Selbst- und Weltbild einwirken. Manchmal sind Themen wie Zukunft und Gegenwart auch mit Angst verbunden. Auch dieses Thema kann philosophisch bearbeitet werden und lässt oft ganz neue Perspektiven auf das Selbst zu. Wie die Angst produktiv umgedeutet werden kann, kann es auch das Fremde. Über die Begegnung mit dem Fremden erweitern wir unseren Horizont. Gerade Kinder und Jugendliche haben oft viel weniger Berührungsängste mit dem Fremden und erfreuen sich an Diversität.

Schlussendlich ist der Tod ein existenzielles Phänomen, das uns auch wenn nicht immer explizit so doch durch das ganze Leben begleitet. Gerade in verschiedenen Phasen der Kindheit kommt dieses Thema immer wieder zum Vorschein. Auch hier werden wir Perspektiven des potenziellen Dialogs eröffnen

Tag 4

GUT ODER BÖSE? - FRAGEN DER ETHIK

Ethik und Wertebildung sind Themen dieses Moduls. Moralische Dilemmata sind oft gerade für Kinder und Jugendliche Alltag. Was ist gut und warum? Was ist Gerechtigkeit? An welchen Werten soll ich mich orientieren? Welches Weltbild ist Grundlage meiner Entscheidung?

Außerdem wird das erworbene Wissen reflektiert und Anwendungsmöglichkeiten werden besprochen.

Vortragende:

Dr. Cornelia Bruell

Dr. phil. Cornelia Bruell; Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie und am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; Philosophische Praktikerin mit eigener Praxis seit 2016; Veranstalterin von PHILO SLAM Baden; Philosophischer Salon; Philosophieren mit Kindern; philosophische Wanderungen; Vorstandsvorsitzende des Kreises akademisch philosophischer PraktikerInnen (KAPP); Lehrgangsheiterin Diplomlehrgang Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen; zahlreiche Publikationen siehe Website: www.philoskop.org

Kai Kranner

Akademisch philosophischer Praktiker in eigener Praxis, Diplompädagoge, Referent an der Donau Universität Krems, Referent an der Pädagogischen Hochschule Baden, Lehrer für Philosophie in einer Oberstufe, Referent am BFI Graz. Philosophische Wanderungen, Philosophische Cafés, Vorstandsvorsitzender des Kreises akademisch philosophischer PraktikerInnen (KAPP), Lehrgangsheitung: Diplomlehrgang Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen www.denkspuren.com

Literatur und Arbeitsmaterial wird u.a. aus den folgenden Traditionen zum Download zur Verfügung gestellt:

Philosophieren für Kinder: Matthew Lipman: „P4C“; Daniela Camhy: „Kinderphilosophie“

Philosophieren mit Kindern: Ekkehard Martens, Barbara Brüning, Michael Siegmund

Philosophieren von Kindern: Gareth Matthews

Nachdenken mit Kindern: Kerstin Michalik, Helmut Schreier, Hans-Joachim Müller